

Rennverein Zürich Pferderennen Zürich-Dielsdorf

Medienanlass vom 6.4.2017



RENNVEREIN ZÜRICH
 PFERDERENNEN
ZÜRICH-DIELSDORF

1. Einleitung
2. Pferderennsport
3. Pferderennen Zürich – Dielsdorf
4. Kontakt



1. Einleitung: Ablauf

- Ab 10.00 Uhr Eintreffen, Kaffee und Gipfeli
- 10.15 Uhr Vorstellen und Kurzpräsentationen
- 10.45 Uhr Führung auf Rennbahn
- 11.00 Uhr Treffpunkt Führing mit Trainer Andreas Schärer Trainingsvorführung und Hintergrundinformationen
- Ab 11.30 Uhr Spezialattraktion auf der Rennbahn mit Tandem-Sulky zum Mitfahren Stehlunch und individuelle Gespräche
- Ca. 12.30 Uhr Ende oder bei Interesse Besuch der Stallungen möglich



1. Einleitung: Ihre Referenten

1. Barbara Heller
Mitglied des Vorstandes Rennverein Zürich, Kommunikation/Medien
2. Markus Monstein
Medienbeauftragter Rennverein Zürich für die Renntage
Speaker Rennbahn an den Renntagen
3. Anton Kräuliger
Präsident Rennverein Zürich seit 2015
Präsident Verwaltungsrat Horse Park Zürich-Dielsdorf AG

Einleitung

Pferderennsport

Pferderennen Zürich – Dielsdorf



1. Einleitung
2. Pferderennsport
3. Pferderennen Zürich – Dielsdorf
4. Kontakt



2. Pferderennsport: Bedeutung der Vollblutzucht

- Jedes Vollblut geht auf das erste Gestütbuch (General Stud Book) aus dem Jahre 1793 zurück.
- Die Rennen dienen als Ausleseverfahren wo Schnelligkeit, Härte, Ausdauer und Charakter bewiesen werden können. Das Vollblut wird seit mehr als 30 Generationen ohne fremde Blutzufuhr nur nach der Rennleistung gezüchtet. (Daher auch die französische Bezeichnung „pur sang“ für Vollblüter.)
- Auf internationaler Ebene erfolgt die Auswahl für die Zuchttiere immer noch konsequent auf der erbrachten Rennleistung.
- In der Schweiz hat die Rennpferdezucht heutzutage leider an Bedeutung verloren. Die meisten in der Schweiz trainierten Rennpferde stammen aus dem Ausland. (Meist Frankreich, England, Irland und Deutschland)



2. Pferderennsport: Überblick Schweiz

- Seit 1872 gibt es in der Schweiz offizielle Pferderennen, welche zu den Anfangszeiten mehrheitlich von Kavalleristen geritten worden sind.
- Ende der 1970er Jahre entsteht in der Schweiz eine eigene Vollblutzucht und der Pferderennsport wird mit ca. 45 Renntagen pro Jahr professionalisiert.
- Heute gibt es schweizweit um die 60 Renntage pro Jahr. Die Saison beginnt mit Rennen auf Schnee im Januar und Februar und dauert auf Gras- und Sand von anfangs März bis Ende November.
- Neben Zürich-Dielsdorf gibt es Rennen in Aarau, Avenches, Fehraltorf, Frauenfeld und Maienfeld, alle auf Gras, und in Arosa und St. Moritz auf Schnee. Der Grossteil der Rennen wird in Avenches ausgetragen.
- Ein klassischer Renntag beinhaltet Galopprennen auf der Flachbahn, Hindernisrennen (Hürden, Jagd und Cross Country) sowie Trabfahrrennen.



2. Pferderennsport: Aktive in der Schweiz

- **Pferde:** In der Schweiz werden je rund 300 Galopp- und Trabrennpferde trainiert.
- **Reiter:** Schweizer absolvieren entweder eine dreijährige Berufslehre (Rennreiter/Trabfahrer) oder erwerben nebenberuflich die Amateurrennreiter Lizenz. Für die Rennen werden auch internationale Jockeys verpflichtet.
- **Trainer:** In der Schweiz arbeiten rund 30 Public-Trainer, die zwischen 5 – 50 Pferde im Training haben. Zusätzlich gibt es ebenso viele Besitzertrainer, welche ihre eigenen Pferde trainieren.
- **Besitzer:** Sie leben ihre Leidenschaft zum Pferd und sind vom Sport fasziniert. Besitzer sind pferdesportverbundene Einzelpersonen oder Stallgemeinschaften, bei denen mehrere Pferdebegeisterte zusammen ein oder mehrere Pferde besitzen, dies aus finanziellen und/oder gesellschaftlichen Motiven. Mehr Informationen gibt es beim **Club der Rennpferde-Besitzer** www.crb-rennpferde.ch
- **Stallpersonal:** Zum Stallpersonal gehören neben Trainern und Reitern, die auch täglich im Training mithelfen, ausgebildete Berufsleute und Freiwillige, die mithelfen, oder solche, die Trainingsreiten im Nebenjob ausführen. Oftmals kann Freiwilligen-Arbeit nicht oder nur geringfügig abgegolten werden. Allen gemeinsam ist, dass nicht die Verdienstmöglichkeiten, sondern die Faszination „Rennpferd“ im Vordergrund steht.

2. Pferderennsport: Finanzierung

- Der **Pferderennsport in der Schweiz** ist entgegen der landläufigen Meinung **kein einträgliches Geschäft**. Er lebt in erster Linie von Rennpferdebesitzern aus allen Schichten, die Freude daran haben und bereit sind, mit Ihren Beiträgen die Haltung, das Training und somit die verschiedensten Berufsstände rund um den Rennsport unterstützen.
- Zur Durchführung von Renntagen sind die Rennvereine deshalb auf **externe Beiträge verschiedener Donatoren** angewiesen: Sponsoren, Donatorenvereinigungen (z.B. Jockey Club Zürich u.a.), Privatpersonen, Unternehmen, Stiftungen, Mäzene und viel Freiwilligenarbeit.
- Mit ihrem finanziellen Engagement unterstützen unsere Donatoren nicht nur die Faszination Pferd. Sie fördern auch das Gesellschaftliche auf und neben der Rennbahn und leisten einen wichtigen Beitrag für die Erhaltung des professionellen Pferderennsports in der Schweiz.
- **Sonderfall IENA:** Das Institut Equéstre National Avenches (IENA) wird **zum grössten Teil durch die Wettgelder finanziert**. Die Erträge aus den Wetten in der Romandie auf französische Rennen und umgekehrt aus Frankreich auf Rennen in Avenches ermöglichen diese Konstellation.



2. Pferderennsport: «Pferdewohl (I)»

- In den letzten Wochen bekam der Pferderennsport in der Schweiz weit mehr Publizität als sonst. Durch den tragischen, unvorhersehbaren Unfall am Final-Tag von White Turf in St. Moritz entstand eine Grundsatzdebatte, in welche sich auch Kreise einschalteten, die nicht über entsprechende Fakten verfügen. **WICHTIG zu wissen:**
 1. Die Veterinär-Kommission des Schweizerischen Pferderennsport Verbandes (SPV) führt akribisch ein Journal und überwacht die Pferde vor, während und nach jedem Rennen auf Verletzungen oder Auffälligkeiten.
 2. Kommt es zum schlimmsten Fall, dass ein Pferd auf der Rennbahn euthanasiert werden muss, wird auf jeden Fall eine Autopsie durchgeführt.
 3. Für jedes Rennpferd in der Schweiz muss ein Medikations-Blatt geführt werden, wo jede Medikamenten-Abgabe und jede Behandlung durch einen Tierarzt eingetragen werden muss.
WICHTIG: Medikations-Kontrollen finden nicht nur an den Renntagen sondern auch unangekündigt im Training statt, analog dem sonstigen Spitzensport.

Das TIERWOHL wird im Schweizer Pferderennsport GROSS geschrieben.



2. Pferderennsport: «Pferdewohl (II)»

- **Haltung:** grosse, helle Boxen, zusätzlicher Auslauf auf Sandpaddocks und Weiden. Das Schweizer Tierschutzgesetz ist eines der schärfsten der Welt.
- **Betreuung:** wie es sich für einen Hochleistung Sportler gehört, werden die Rennpferde durch fachkundiges Personal betreut. Das Training wird abwechslungsreich gestaltet neben der Arbeit auf der Bahn wird ins Gelände ausgeritten. Nach der verdienten Futterpause kommen Vollblüter oft auf den Paddock, abends nochmals in die Führmaschine oder auch auf die Weide.
- **Peitschengebrauch:** Ab der Saison 2017 gilt ein angepasstes das Peitschenreglement in der Schweiz. Die erlaubte Anzahl des Einsatzes wird neu von 5 auf 3 pro Rennen reduziert und Verstösse werden noch strenger sanktioniert. Damit ist die Schweiz im Vergleich zum Ausland ein Vorreiter.
- **Rennbahnen:** Die Rennbahnverantwortliche präsentieren das Geläuf so optimal als möglich und der Aufwand ist gross. Dazu werden Bewässerungsanlagen, professionelle Sportrasenpfleger und Kontrollen zur regelmässigen Prüfung der Bodenwerte des Geläufs eingesetzt.
Wichtig: Am Renntag selbst wird die Bahn von der zuständigen „Rennleitung“, einem unabhängigen Gremium des Verbands kontrolliert und abgenommen. Der Veranstalter, also i.d.R. der durchführende Rennverein, kann bei schwierigen Verhältnissen nicht alleine über die Durchführung von Rennen entscheiden.
- **Pensionierung:** Nach Beendung der Karriere als Rennpferd werden die Vollblüter als Sport- oder Freizeitpferde an neue Besitzer vermittelt, oftmals von ihren bisherigen Besitzern in Pension genommen oder sie geniessen die Rente auf der Weide, was durch ihre Besitzer finanziert wird.
- **Verletzungen:** Trotz optimaler Betreuung und aller Bemühungen der Aktiven können Verletzungen im Spitzen-Sport nie ausgeschlossen werden. Sofern eine Verletzung dies zulässt, wird sie auskuriert, was in den allermeisten Fällen möglich ist. Das Pferd kann in den Sport zurückkehren, als Freizeitpferd eingesetzt werden oder die Pensionierung auf der Weide geniessen.

2. Pferderennsport: Schweizer Zahlen 2016

- **Rennen:** 2016 wurden in der Schweiz 64 Renntage durchgeführt mit total 262 Trabrennen und 180 Galopprennen.
- **Wettumsatz:** Auf den Rennplätzen wurden 2016 insgesamt SFr. 1'272'836 Wettumsatz erzielt. Der Wettumsatz ausserhalb der Rennplätze in Zusammenarbeit mit dem französischen Wett-Giganten PMU betrug SFr. 134'599'355.
- **Preisgelder:** An Preisgeldern wurden SFr. 2'640'500 bei den Travern und SFr. 2'299'500 bei den Galopprennen ausbezahlt.
- **Pferde:** Bei den Travern waren 305 Pferde im Einsatz, bei den Galopprennen deren 330. Der durchschnittliche Gewinn pro gelaufenes Pferd (SFr. 8657.– Trab und SFr. 6968.– Galopp) reicht bei nicht, um die jährlichen Kosten (rund SFr. 24'000 für Traber und SFr. 30'000 für Galopper) zu decken.
- **Zucht:** 2016 wurden in der Schweiz 60 Trab-Stuten bedeckt (36 Fohlengeburten), bei den Galopprennen waren es 11 bedeckte Stuten (16 Fohlengeburten). Nicht in diesen Zahlen enthalten sind Schweizer Züchter, die Pferde in Gestüten im Ausland halten. Diese Vollblüter gelten unter gewissen Umständen in der Schweiz ebenfalls als «Inländer».



1. Einleitung
2. Pferderennsport
3. Pferderennen Zürich – Dielsdorf
4. Kontakt



3. Pferderennen Zürich – Dielsdorf: ein gesellschaftliches Ereignis

- Der Rennverein Zürich wurde vor beinahe 150 Jahren, am 24. Mai 1872, im „Zunfthaus zur Saffran“ gegründet. Am 28. September 1872 führte der Verein auf der Allmend erstmals offizielle Pferderennen durch. „Eine neue Art ernsthaften Vergnügens“, kommentierte damals die NZZ.
- Am 20. Mai 1973 wurde das **Pferdesportzentrum Zürich – Dielsdorf** festlich eingeweiht. 10 Jahre später wird die Flachpiste ausgebaut, womit in Zürich – Dielsdorf auch grosse, internationale Rennen durchgeführt werden können.
- Im Herbst 2012 wird die Horse Park Zürich – Dielsdorf AG gegründet, mit dem Ziel, die Anlage umfassend zu erneuern. Der Rennverein Zürich hält eine Beteiligung an der Horse Park Zürich AG.

Die Anlage in Zürich-Dielsdorf umfasst 250'000 Quadratmeter



3. Pferderennen Zürich – Dielsdorf: Organisation



Horse Park Zürich-Dielsdorf AG		Rennverein Zürich
Aktionäre 15% Rennverein Zürich 10% Jockey Club 10% Fam. Würthenberger 65% Anton Kräuliger Zuständigkeit Unterhalt der Infrastruktur Betrieb der Anlage		Vorstand Anton Kräuliger, Präsident Marc Hunziker, Vizepräsident, Finanzen Reto Vanoli, OK-Präsident Renntage Barbara Heller, Medien & Kommunikation Annina Widmer, Mitglieder & Besitzer Patrick Romer, Vertreter Betriebsgesellschaft Julian Allenbach (neu 2017) Flurin Schmid (neu 2017) Claude Graf (neu 2017) Nadja Romer (neu 2017) Zuständigkeit •Lizenznehmer für die Renntage •Organisation der Renntage •Beziehung zu den Verbänden •Pflegt das Vereinsleben zur Erhaltung und Förderung des Pferderennsportes in Zürich-Dielsdorf

3. Pferderennen Zürich – Dielsdorf: Infrastruktur (I)

- **Die Investitionen der Horse Park Zürich – Dielsdorf AG belaufen sich im Zeitraum zwischen 2013 und 2016 auf SFr. 8 Mio.** Neben diversen Renovationen auf dem gesamten Areal wurden folgende Projekte umgesetzt:
 - Neubau einer 63 x 30 m grossen Reit- und Eventhalle inkl. Büroräume und Restaurant
 - Neubau eines 5000 m² grossen Sandplatzes mit „Ebbe-Flut“-Anlage
 - Erstellen eines neuen Cross Parcours
 - Sanierung der Gras-Rennbahn und Sand-Trainingsbahn
 - Neue Bewässerungsanlage für die Rennbahn
 - Neubau einer winterfesten Holzschnitzelbahn zu Trainingszwecken
 - Sanierung und Neubau der Stallungen inkl. Allwetterpaddocks
 - Sanierung und Begrünung der Einfahrt
 - Umbau alter Büroräumlichkeiten zu Wohnräume für Stallpersonal
 - Vermietung des Tribünen- und Reithallendaches für Nutzung durch Solaranlage
- ➔ **Langfristiges Ziel:** Mehrheitliche Rückführung der Horse Park Zürich-Dielsdorf AG in den Rennverein Zürich

Die Pferderennbahn in Zürich-Dielsdorf erfüllt heute höchste Ansprüche der Pferdehaltung, von Ausbildung, Training und Rennbetrieb sowie für Hospitality an den Renntagen.



3. Pferderennen Zürich – Dielsdorf: Infrastruktur (II)

- Die Horsepark Zürich – Dielsdorf AG betreibt auf der Anlage ein **Pferdesportzentrum für sämtliche Disziplinen** des Pferdesports:
 - Moderne Infrastruktur, einzigartige Qualität für Schweizer Verhältnisse
 - Nutzung der Anlage auch von externen Reitern
 - Neben der Pferdesportanlage in Avenches/FR die grösste permanente Einrichtung für den Pferderennsport in der Schweiz
- **Multifunktionale Nutzung der Anlage:** Trainingszentrum, Pferdesportanlässe, Events (Firmenanlässe, Gewerbeausstellungen, private Feiern, Hochzeiten, Tagungen etc.)
- **Facts & Figures**
 - 25 Hektaren Pferdesportzone seit 1972
 - 150 Pferde
 - 50 Arbeitsplätze vor Ort gesichert
 - 100 Rennpferde im Training
 - 50 Dressur- und Springpferde



3. Pferderennen Zürich – Dielsdorf: Renntage

- Die Renntage auf der Parkrennbahn in Zürich – Dielsdorf gehören zu den wichtigsten und bedeutendsten Pferderennenveranstaltungen in der Schweiz:
 - 7-10 Rennen pro Renntag (momentan vier Renntage pro Jahr)
 - Public Catering und Rahmenprogramme (Führungen, Kinderanimation, Aussteller etc.)
 - VIP-Catering (200-300 Gäste pro Renntag)
 - Wettschalter
 - Bis zu 10'000 Zuschauer pro Renntag, breit durchmisches Publikum
 - Dotationen der Rennen zwischen SFr. 7'000 – 20'000 (mit Ausnahme vom Jockey Club SFr. 100'000, GP Stadt Zürich SFr. 30'000)
 - Zur Durchführung der Rennen ist der Rennverein Zürich auf Gesamtbeiträge von durchschnittlich SFr. 200'000 – 300'000.- pro Renntag angewiesen



3. Pferderennen Zürich – Dielsdorf: 2017 Themenrenntage

■ **Sonntag, 07. Mai 2017 – Zürcher Renntag**

- Der Zürcher Renntag enthält das traditionsträchtige Jagdrennen, den mit SFr. 30'000 dotierten GP der Stadt Zürich, der schon seit über 100 Jahren ausgetragen wird, sowie das klassische 2000 Guineas für 3-jährige Pferde mit einer Dotation von SFr. 20'000.

■ **Sonntag, 18. Juni 2017 – Kids' Day, Race and Charity**

- Kombiniertes Event mit Pferderennsport der Spitzenklasse mit einer Charity- Tombola zu Gunsten der Stiftungen Theodora und Wunderlampe. Ein erlebnisreicher Tag für Kids mit diversen Attraktionen. Aus sportlicher Sicht ist das Silberblaue Band mit einer Dotation von SFr. 15'000 das Highlight.

■ **Dienstag, 22. August 2017 – After Work Races (PMU)**

- Sommerabend-Unterhaltung mit spannenden Galopprennen auf der Flachbahn sowie einem Jagd- und Trabrennen. Live-Übertragung nach Frankreich. Im Prix de Diane, dem klassischen Derby für 3-jährige Stuten mit einer Dotation von SFr. 20'000 wird die Königin der jungen Pferdedamen erkoren. Die After Work Races eignen sich auch für einen Firmenausflug oder Kundeneinladungen unter der Woche.

■ **Sonntag, 24. September 2017– Jockey Club Renntag**

- Der Jockey Club Renntag ist einer der höchstdotierten Renntage in der Schweiz. Das Hauptereignis bildet der GP Land Rover Jockey Club mit einer Preissumme von SFr. 100'000. Daneben steht das klassische St. Leger für 3-jährige Pferde auf der Steherdistanz von 3'000 Metern und einer Dotation von SFr. 20'000 im Vordergrund.

3. Pferderennen Zürich – Dielsdorf: Wo geht es hin?

- Sichern der Zukunft des multifunktionalen Pferdesport Zentrums Zürich-Dielsdorf, der damit verbundenen Arbeitsplätze und des Pferderennsportes in der Schweiz
- Mehrheitliche Rückführung der Horse Park Zürich-Dielsdorf AG in den Rennverein Zürich
- Positive Verankerung der Pferderennen und des Pferdesportzentrums Zürich-Dielsdorf in der Zürcher und Schweizer Gesellschaft. Wir sind auf einem guten Weg unsere Ziele zu erreichen.



1. Einleitung
2. Pferderennsport
3. Pferderennen Zürich – Dielsdorf
4. Kontakt



4. Kontakt

- **Gerne stehen wir Ihnen für weitere Auskünfte zur Verfügung**

Rennverein Zürich

Martina Huwyler, Kommunikation und Marketing

Neeracherstr. 20

8157 Dielsdorf

Tel.: 044 853 01 07

medien@pferderennen-zuerich.ch

www.pferderennen-zuerich.ch

Markus Monstein

Medienverantwortlicher für die Renntage, medien@pferderennen-zuerich.ch

Barbara Heller

Mitglied des Vorstandes, Kommunikation und Medien, barbara.heller@pferderennen-zuerich.ch

